

Sylbach, den 1. 9. 35.

Meine liebe Margret!

Auf mehrere Briefe & Karten von Dir habe ich heute zu antworten & fühle mich schuld bewusst wegen meines langen Schweigens. Sei nicht böse deshalb & glaub' mir daß ich oft Deiner gedenke & dann doch nicht innere & äußere Ruhe zu einem Lauf finde. Hat' Dank für Deine l. Wünsche zu Geburtstag & Konfirmation. Ich freue mich immer riesig von Dir zu hören, denn ich habe das Gefühl daß wir uns trotz der räumlichen Entfernung, innerlich mindestens so nahe stehen als 1918. & mein Interesse an Deiner & Deiner Familie bröchen ist sehr groß. Hoffentlich bist Du von Grippe & Lungenentzündung wieder vollkommen hergestellt & kannst auch gegen Deine rebellischen hervor ausgehen obwohl

die Leuten wirklich nicht danach sind.
Es gibt eben soviel Schwers & Trauriges,
daß man manchmal meint, nicht
dagegen anzukommen, Gärben kann
man doch nichts — Unser 14 tägiger
Aufenthalt in Hintergarten war besonders
nett, zumal da es meiner Mutter ganz
verhältnismäßig gut ging. Die Kinder haben
sich dort auch wohlgefühlt, meine
Tante mit Hinder Schwester war auch
mit dort, & ich hatte noch einen 10 jährigen
Jungen Sohn eines Letters Rhodovi mitge-
bracht, es fehlte also nicht an Lebhaftigkeit.
Wenn Ihr auch dort gewesen wäret, wäre
es ja entzückend gewesen. Vielleicht läßt
sich wirklich mal ein gemeinsames
Reisen ermöglichen. — Hat Boris kann
im Mai in Italien angestellt wie Du
schreibst & mit gutem Erfolg? — Hans-Georgs
Konfirmation war besonders nett. Nur
fehlte meine Mutter, die ein letztes Augen-
blick abtelefonierte, wegen irgendwelcher
körperlicher Störungen. Samstag gingen
jetzt zu meinem Geburtstag, auch da
spielten ihr die Herren einen Streich.
Die Aussicht zu reisen regt sie so auf,
daß es ihr am Reisetag einfach unmöglich

ist. Mein älterer Bruder & Frau waren zur Konfirmation hier & noch verschiedene Verwandte von der Seite. Es verlief so sehr gemütlich & harmonisch. - Mein jüngerer Bruder besuchte uns vor kurzem auf der Durchreise auf 2 Stunden, glücklicherweise ohne Frau. Ich erzählte dir doch von ihr, & sie hat sich leider noch zum Nachteil verändert, ein Unstarr, der uns allen in der heutzigen Zeit besonders Sorge macht. Unser Kirchen hat diesen Sommer auch Schwimmen gelernt es macht ihr viel Freude. Hans-Georg hat die große & die kleine Reise nach Kopenhagen mitgemacht, sehr viel Freude gehabt & unvergessliche Eindrücke empfangen. Mein Hans war 14 Tage zur Bootabfahrt in Meiningen gegen sein Aheenna. Er meint, es hätte ihm wieder sehr gut getan. - Am 1. Okt. habe ich leider Mädchenwechsel eine Sache die ich kann keine. Leta war 4 Jahre hier, soll nun wieder in ihre Heimat - Kolden zurück. Ich bedauere es sehr. Der einzige Vorteil ist, daß ich für das von meinen Mädchen viel weniger Lohn zahlen muss. -

Denke Dir, wie ich bekann ich, nach
wohl 2 jährigen Schweigens von Leta
Reimer (Schaut) Brief & Karte. Ich habe
mich wirklich gefreut. Es geht ihr &
ihrer Familie gut. Sie erwartete den
Besuch von Torge Müller aus Schweden.
Sie erkundigte sich sehr nach Dir & den
Deinen.

Wun, liebste Margret Dir & Reimer
Familie unsere herzlichsten Grüße.

Stets Dein Grotel.